



Lily-Braun-Gymnasium
gegründet 1862 in Berlin-Spandau

Lily-Braun-Gymnasium

Schulprogramm

2015

Lily-Braun-Gymnasium
Münsingerstraße 2
13597 Berlin

Fon: 030 338 90 4-0
Fax: 030 338 9 04-144
Mail: e-post@lily-braun-gymnasium.de
Home: www.lily-braun-gymnasium.de

Schulleiterin : Ulrike Kaufmann

Mitwirkende

Erweiterte Steuergruppe:

Herr Diße-Runte
Herr Hüpping
Frau Möckel
Frau Kaufmann
Herr Kossahl
Frau Lambeck
Frau Schmidt
Herr Tschirner
Frau Vorberg

Elternvertreterinnen:

Frau Kuckla
Frau Pietsch

Schülervertreterinnen und Schülervertreter:

Paul Diemke
Katharina Kuckla
Enrik Vandieken

Beraterin:

Frau Kunze

Abgestimmt und beschlossen am 21.09.2015 in der Gesamtkonferenz und am 08.10.2015 in der Schulkonferenz.

Inhalt

1 Schulspezifische Rahmenbedingungen.....	2
1.1 Geschichte des Lily-Braun-Gymnasiums.....	2
1.2 Schülerschaft	2
1.3 Personal	2
1.4 Räumliche und sachliche Ausstattung.....	3
1.5 Abschlüsse	4
2 Entstehungsprozess des Schulprogramms	5
3 Vergleichbare Leistungserhebungen und Schulabschlüsse	6
3.1 Erhebung Lernausgangslage (LAL)	6
3.2 VERA 8.....	7
3.3 Reaktionen auf LAL und VERA	8
3.4 Mittlerer Schulabschluss (MSA).....	10
3.5 Abitur	11
4 Leitbild	13
5 Konkretisierung des Leitbilds.....	14
5.1 Konkretisierung des Leitbilds in der allgemeinen Organisation	15
5.2 Konkretisierung des Leitbildes in den einzelnen Fachbereichen.....	22
5.3 Abgeleitete Entwicklungsvorhaben	39
6 Fortbildung und Personalentwicklung.....	45
7 Evaluation	46

1 Schulspezifische Rahmenbedingungen

1.1 Geschichte des Lily-Braun-Gymnasiums

Das heutige Lily-Braun-Gymnasium wurde 1862 aufgrund der steigenden Kinderzahl in Spandau als *Höhere Mädchenschule* gegründet. 1916 bezog die Schule unter dem Namen *Cecilien* in der Münsingerstraße das neue Schulhaus. Zu Beginn der Weimarer Republik wurde die Schule in *Lyzeum mit Studienanstalt in Spandau* umbenannt, deren besonderes Kennzeichen das große Engagement im sportlichen Bereich, besonders im Rudern, lag.

Ab 1933 beeinflusste die nationalsozialistische Diktatur das Schulleben. Nun nahmen hauswirtschaftliche Inhalte einen großen Stellenwert ein und der Schultyp Lyzeum wurde abgeschafft. Die Schule wurde nun in *Ina-Seidel-Schule* umbenannt und besaß damit eine Namenspatronin, die mit dem nationalsozialistischen Regime sympathisierte. Der Schulalltag im Verlauf des Zweiten Weltkrieges war von Luftangriffen und Evakuierungen beeinträchtigt.

Nach dem Ende des Krieges wurde schnell mit dem Wiederaufbau des beschädigten Schulhauses in der Münsingerstraße begonnen, dieser wurde allerdings erst 1961 vollständig abgeschlossen.

Bereits 1947 erfolgte eine erneute Umbenennung der Schule, diesmal mit demokratischem Vorzeichen. Namensgeberin war die sozialdemokratische Frauenrechtlerin Lily Braun, die der Schule bis heute ihren Namen verleiht.

Ab 1952 erfolgte an der *Lily-Braun-Oberschule* Koedukation, es besuchten fortan Mädchen und Jungen die Schule.

Seit 2013 nennt sich die Schule *Lily-Braun-Gymnasium*.

1.2 Schülerschaft

Von den 682 Schülern und Schülerinnen des Lily-Braun-Gymnasiums sind 60 Prozent weiblich und 40 Prozent männlich. Der Anteil von Schülern und Schülerinnen nichtdeutscher Herkunftssprache liegt bei etwa 52 Prozent. Der überwiegende Teil der Schülerschaft lebt im Berliner Bezirk Spandau. Nur neun Schüler und Schülerinnen wohnen in den angrenzenden Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Reinickendorf. Weitere fünf Schüler und Schülerinnen kommen aus den westlich an Berlin grenzenden Umlandgemeinden.

Stand: Schuljahr 2013/2014

1.3 Personal

Im Schuljahr 2013/2014 besteht das pädagogische Personal unserer Schule aus 56 Lehrkräften und 11 Studienreferendaren und Studienreferendarinnen. Von den insgesamt 67 Personen sind 67 Prozent weiblich und 33 Prozent männlich. Aus dem Lehrkräftebestand und dem Unterrichtsbedarf ergibt sich eine Ausstattung von knapp

103 Prozent. In den letzten Jahren wurden viele junge Kollegen und Kolleginnen neu eingestellt.

Zum nicht pädagogischen Personal gehören die Sekretärin und der Schulhausmeister.

1.4 Räumliche und sachliche Ausstattung

Das Gebäude des Lily-Braun-Gymnasiums verfügt über ca. 45 Unterrichtsräume, von denen momentan 17 als Klassenräume genutzt werden. Zusätzlich gibt es drei Gruppenarbeitsräume, die zum Teil mit Medieninseln ausgestattet sind. Vier Klassenräume befinden sich in einem separaten Gebäude, dem Gartenhaus. Es gibt etwa 20 Fachräume. Die Schule verfügt über eine 250 Personen fassende Aula, in der Versammlungen, Informationsveranstaltungen sowie Projekte und Aufführungen insbesondere des Musikfachbereichs und der Theater-AG stattfinden. Für die Lehrer und Lehrerinnen der Schule stehen ein Lehrerzimmer und ein Konferenzraum sowie weitere Vorbereitungsräume der Fachbereiche zur Verfügung. Überdies befindet sich im Gebäude eine Cafeteria, die ein Angebot an kalten und warmen Speisen für die Schulgemeinschaft bereitstellt. Der angrenzende Schulhof mit einem Sportplatz, auf dem sich Fußballtore und Basketballkörbe sowie Tischtennisplatten befinden, ermöglicht eine abwechslungsreiche Pausengestaltung. Auch ein Schulgarten befindet sich im Aufbau.

Der Sportunterricht wird am Lily-Braun-Gymnasium nicht nur in der hauseigenen Halle angeboten, sondern auch in anderen Spandauer Sporthallen bzw. auf Sportplätzen in der Umgebung.

Besonders hervorzuheben ist der Fitnessraum mit Ruderergometern. Hier wird die Grundlage für das erfolgreiche Abschneiden der Ruderer und Ruderinnen bei Wettkämpfen im Schulsport gelegt. Außerdem erkennt man den Schwerpunkt Wassersport auch an den weiteren Sportstätten, so wird im Wassersportheim Gatow zum Beispiel Windsurfing angeboten. Darüber hinaus haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, Beachvolleyball auf dem Sportgelände am Tiefwerderweg und Leichtathletik im Landesleistungszentrum Leichtathletik der *Rudolf-Harbig-Halle* zu trainieren. Der Großteil des regulären Sportunterrichts findet in der gut ausgestatteten Sportanlage am Grüngürtel statt.

Um einen medial zeitgemäßen Unterricht zu gewährleisten, sind mittlerweile 16 Räume mit Smartboards ausgestattet. Die Smartboards verfügen zumeist über Dokumentenkameras. Überdies gibt es am Lily-Braun-Gymnasium drei neu ausgestattete Computerräume mit jeweils 15 bis 18 PCs. Für den flexiblen Einsatz im Unterricht stehen rund 20 Laptops zur Verfügung.

Des Weiteren verfügt das Lily-Braun-Gymnasium über drei portable Medieninseln, welche aus Laptop, Beamer und Lautsprecherboxen bestehen. Daneben gibt es auch einige klassische Overhead-Projektoren.

1.5 Abschlüsse

Am Lily-Braun-Gymnasium können die nach dem Berliner Schulgesetz möglichen Abschlüsse erzielt werden:

- Allgemeine Hochschulreife nach 12 Jahren (Abitur) bei Bestehen der Gesamtqualifikation und der Abiturprüfung
- Schulischer Teil der Fachhochschulreife frühestens nach dem Besuch von zwei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase bei Erfüllung bestimmter Kriterien
- Mittlerer Schulabschluss nach der 10. Klasse bei Bestehen des Abschlussverfahrens
- Erweiterte Berufsbildungsreife nach der 10. Klasse
- Berufsbildungsreife nach der 9. Klasse automatisch bei Erreichen der Qualifikation für die 10. Klasse

2 Entstehungsprozess des Schulprogramms

Grundlage für den Entstehungsprozess des aktuellen Schulprogramms war das Schulprogramm aus dem Jahr 2006. Im Schuljahr 2011/12 bildete sich eine neue Steuergruppe Schulentwicklung, die sich aus Mitgliedern der Schulleitung und des Kollegiums zusammensetzt. Begleitet wird sie von einer externen Beraterin. Zunächst wurde unter Einbeziehung des Kollegiums ein neues Leitbild entwickelt, das nach mehreren Beratungsrunden schließlich auf einer Gesamtkonferenz angenommen wurde.

Parallel dazu wurde eine Bestandsaufnahme der Arbeit in den einzelnen Bereichen der Schulgemeinschaft durchgeführt. Daraus ergab sich die Notwendigkeit der weitgehenden Neubearbeitung des Schulprogramms. Ein Gliederungsvorschlag wurde erstellt, der im Jahr 2014 von einer durch Schüler und Schülerinnen, Eltern und weitere Kollegen und Kolleginnen erweiterten Steuergruppe befürwortet wurde.

3 Vergleichbare Leistungserhebungen und Schulabschlüsse

3.1 Erhebung Lernausgangslage (LAL)

Seit dem Schuljahr 2006/07 wird in Berliner Schulen die Lernausgangslage überprüft. Es handelt sich hierbei um ein Instrument, das den Lehrern und Lehrerinnen der Klassenstufe 7 über die bereits erworbenen Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen Auskunft geben soll. Ziel ist es, bereits vorhandene Stärken zu erkennen und eventuelle Schwächen beheben zu können. Es gibt Aufgaben mit einem Schlüssel (leicht), zwei Schlüsseln (mittel) und drei Schlüsseln (schwer). Am Lily-Braun-Gymnasium wird die Lernausgangslage in unterschiedlichem Umfang in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durchgeführt.

Im Schuljahr 2014/15 wurden im Fach Englisch in allen Klassen die Aufgaben mit zwei Schlüsseln verbindlich durchgeführt, denn die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigte, dass aus den Ergebnissen der Aufgaben mit nur einem Schlüssel keine ergiebigen Aussagen über die Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen zu treffen sind, da diese von fast allen problemlos gelöst werden können. Die durchschnittlichen Ergebnisse der durchgeführten Aufgaben waren in allen Klassen überwiegend gut. Jeweils einige Schüler und Schülerinnen erzielten sehr gute Resultate, während andere weniger als 50 Prozent erreichten.

Im Fach Mathematik wurde die Erhebung der Lernausgangslage im gleichen Schuljahr in einer komprimierten Version durchgeführt. Hierzu hat der Fachbereich Mathematik aus den vorgegebenen Lal-Aufgaben ein Format zusammengestellt, welches innerhalb einer Unterrichtsstunde verwendet werden kann und trotzdem alle erforderlichen Kompetenzen ermittelt. Die Aufgaben wurden im Hinblick auf die weitere Arbeit im Fach Mathematik in Klasse 7 ausgewählt. Auch hier zeigte die Mehrheit der Schüler und Schülerinnen durchschnittliche Kenntnisse. Nur eine geringe Anzahl von Schülern und Schülerinnen erreichte weniger als 50 Prozent der Gesamtpunktzahl.

Im Rahmen der Sprachbildung führte das Fach Deutsch die Überprüfung der Lernausgangslage im aktuellen Schuljahr in etwas abgewandelter Form durch. Gemäß einem Fachbereichsbeschluss wurden in allen Klassen von der jeweiligen Lehrkraft einige ausgewählte Teilbereiche abgefragt. Hierbei wurden ebenfalls größtenteils durchschnittlich gute oder sogar sehr gute Ergebnisse ermittelt. Zusätzlich zur Lernausgangslage wird von der AG Sprachbildung ein „C-Test“ eingesetzt.

C-Test

Im Schuljahr 2013/14 wurde der *C-Test* in der Jahrgangsstufe 7 und seit dem Schuljahr 2014/15 in den Jahrgangsstufen 7 und 8 eingesetzt, um den Sprachstand der Schüler und Schülerinnen einzuschätzen. Der *C-Test* wurde von der Universität

Duisburg-Essen entwickelt und überprüft anhand von Lückentexten die Rechtschreib- und Worterkennungskompetenz der Schüler und Schülerinnen. Zur Absicherung der Befunde aus diesem Test werden die Ergebnisse aus der Lernausgangslage Deutsch und der ersten Einschätzungen der Deutschlehrkräfte herangezogen.

Im Schuljahr 2013/14 wurde bei 38 von 124 getesteten Schülern und Schülerinnen ein sprachlicher Förderbedarf festgestellt.

Den Schülern und Schülerinnen wird bei Bedarf eine Teilnahme an Fördermaßnahmen empfohlen. Die Eltern werden darüber schriftlich informiert.

3.2 VERA 8

Vergleichsarbeiten (VERA) orientieren sich an den Kompetenzmodellen der Bildungsstandards. Sie ermitteln nicht abfragbares Wissen, sondern Kompetenzen. Diese Orientierung auf Kompetenzen soll dazu beitragen, den Blick auf die zu erwartenden Lernergebnisse der Lernenden zu lenken. Vergleichsarbeiten und mündliche Leistungsfeststellungen ermöglichen es, Schülerinnen und Schüler an festgesetzten Standards zu messen. Und zwar nicht nur im Vergleich zwischen Schülerinnen und Schülern, sondern zwischen Klassen und Schulen und transparent für alle. Lehrkräfte entwickeln daraus Unterrichtseinheiten, Eltern erfahren mehr über den Leistungsstand ihrer Kinder - und die Bildungsverwaltung erhält weitere Grundlagen für Qualitätsentwicklungsmaßnahmen.

Quelle: Bildungsserver Berlin-Brandenburg – Vergleichsarbeiten

(<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/vera.html>)

An unserer Schule werden Vergleichsarbeiten in der Jahrgangsstufe 8 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben.

Die Gegenüberstellung der in den Vergleichsarbeiten in der Jahrgangsstufe 8 am Lily-Braun-Gymnasium erreichten Standards mit denen an vergleichbaren Schulen ergab 2014 folgendes Bild:

Im Fach Deutsch erreichten 45 Prozent der Schüler und Schülerinnen den Optimalstandard oder den Regelstandard Plus. Beide Standards liegen über dem am Ende der Sekundarstufe 1 als durchschnittliches Zielniveau erwarteten Regelstandard. An sechs vergleichbaren Schulen mit einem ähnlichen Anteil von Schülern und Schülerinnen mit Lernmittelbefreiung und Schülern und Schülerinnen nicht-deutscher Herkunftssprache lagen nur 29 Prozent der Ergebnisse in diesen oberen Bereichen.

In Mathematik lagen 20 Prozent unserer Schüler und Schülerinnen oberhalb des Regelstandards. Der Durchschnitt an den vergleichbaren Schulen lag bei 18 Prozent.

Im Fach Englisch erreichten 32 Prozent der Schüler und Schülerinnen ein Ergebnis, das den Regelstandard übertraf. An den vergleichbaren Schulen waren es nur 18 Prozent der Schüler und Schülerinnen.

3.3 Reaktionen auf LAL und VERA

Um die Sprachentwicklung der Schüler und Schülerinnen des Lily-Braun-Gymnasiums von der Alltags- zur Bildungssprache zu fördern, wird innerhalb wie außerhalb des Unterrichts großer Wert auf das Trainieren eines korrekten Sprachgebrauchs und das Verbessern der Ausdrucksfähigkeit gelegt. Zusätzliche Förderangebote, bei denen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt und verschiedene Interessenlagen berücksichtigt werden, leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Die Arbeitsgemeinschaften werden von erfahrenen Kollegen und Kolleginnen aus dem Fachbereich Deutsch und der AG Sprachbildung betreut, was eine enge Verzahnung mit dem Unterricht gewährleistet. Zurzeit gibt es folgende Angebote jeweils im Anschluss an den Unterricht:

Deutsch-Station

In der Deutsch-Station (7./8. und 9./10. Klasse) geht es darum, Schülern und Schülerinnen individuellere Hilfestellungen im Umgang mit der deutschen Sprache zu geben, als es im Klassenverband möglich ist. Grundlagen in Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik werden wiederholt und es wird angestrebt, die schriftliche Ausdrucksfähigkeit und die Textproduktion durch verschiedene Übungen zu verbessern. Hier kann von jedem Schüler und jeder Schülerin ein eigener Schwerpunkt gesetzt werden, um gezielt zu üben, was jeweils individuell Schwierigkeiten bereitet. Gemeinsam wird auch der Zugang zu Texten trainiert, z. B. durch adäquates Lesen, und auf Wunsch werden Aufgabenformate von Klassenarbeiten wiederholt.

Die Deutsch-Station richtet sich also an alle Schüler und Schülerinnen, die im Umgang mit der deutschen Sprache sicherer werden oder Grundlagen wiederholen wollen. Eine verbindliche Anmeldung durch die Eltern ist erwünscht.

AG Lesefreunde

Die AG Lesefreunde findet in der Jugendbibliothek in der Altstadt Spandau statt. Durch diese Kooperation ist es für die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen möglich, abseits des Lernraums Schule sich freier zu bewegen und an einer großen Auswahl von Büchern interessengeleitet zu lernen. Zudem können die Möglichkeiten einer Bibliothek zum gemeinsamen Lernen, zur Teilnahme an professionellen Lesungen oder zur Mitarbeit in aktuellen Projekten genutzt und kennengelernt werden, um jederzeit darauf, zum Beispiel bei der Erstellung von Präsentationen für den MSA oder das Abitur, zurückgreifen zu können. Konkret wird das Verstehen von Texten durch Übungen zum schnelleren Lesen und durch Hilfestellungen zur Förderung der Vorstellungskraft trainiert. Der Wortschatz wird dabei erweitert, das Sprachgefühl auf natürliche Weise entwickelt und der Genuss am zwanglosen Lesen und Vorlesen gestärkt. Nach einer Übungszeit arbeiten die Schüler und Schülerinnen an einem selbst vorgeschlagenen Projekt, zum Beispiel an der Vertonung oder an der filmischen Darstellung der Lieblingsszenen eines Buchs.

Die AG Lesefreunde richtet sich an alle Schüler und Schülerinnen, die das Verstehen von Texten verbessern wollen und in gelassener Atmosphäre eine höhere Sicherheit

beim Lesen und Vorlesen und damit auch beim Sprechen anstreben. Des Weiteren ist die AG an Schüler und Schülerinnen gerichtet, die das Lesen zwischen den Zeilen und die Weiterarbeit mit dem Buch durch Vertonung, Inszenierung, Erweiterung oder Diskussionen schätzen.

Sprachbildung wird am Lily-Braun-Gymnasium als Aufgabe aller Fächer, auch der Naturwissenschaften, verstanden. Aus diesem Grund wird unterrichtsergänzend folgende Arbeitsgemeinschaft angeboten:

AG Naturwissenschaftliches Experimentieren

Für jede Naturwissenschaft ist das genaue Beobachten sehr wichtig. Der Austausch mit anderen Naturwissenschaftlern erfordert eine hohe Präzision in der Ausdrucksweise und die Verwendung von Wörtern, die sich von der Alltagssprache deutlich unterscheiden können. In der AG wird diese Sprache anhand schülernaher Experimente gefördert und geübt. Dieser Prozess wird durch Gestaltung und Verwendung eines Satzbaukasten, eines Formulierungswortschatzes und anderer Maßnahmen unterstützt.

Auch im Fach Mathematik können die Schüler und Schülerinnen zusätzlich zum Mathematikunterricht Hilfestellung und Förderung erhalten. Hierbei profitieren sie von einer produktiven Lernatmosphäre und kleinen Gruppen, die von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen betreut werden. Aktuell gibt es folgende Angebote, die im Anschluss an den Unterricht stattfinden:

Mathestation 7/8

Die Mathestation richtet sich an Schüler und Schülerinnen, die zusätzlich zum regulären Unterricht mathematische Inhalte und Fertigkeiten vertiefen oder wiederholen wollen. Dabei werden zusätzliche Übungen von der Lehrkraft bereitgestellt, die dann von den Schülern und Schülerinnen unter individueller Schwerpunktsetzung selbstständig bearbeitet werden. Die Lehrkraft steht dabei als Unterstützung, für Fragen sowie zur Kontrolle zur Verfügung.

Es werden Übungen zu allen Inhalten beginnend mit dem Unterrichtsstoff der fünften Klasse bis hin zum Stoff des achten Schuljahres angeboten.

Mathestation ab Klasse 9

Die Mathestation war ursprünglich eine reine Vorbereitung auf die Mathematik Klausur in der Prüfung zum Mittleren Schulabschluss (MSA). Zur optimalen Vorbereitung auf diese Klausur steht umfangreiches maßgeschneidertes Übungsmaterial zum selbstständigen Arbeiten zur Verfügung. Im Laufe der letzten Jahre wuchs jedoch auch das Interesse der Schüler und Schülerinnen anderer Klassenstufen an einem Übungsort, an dem alleine oder in Arbeitsgruppen selbstständig oder unter fachkundiger Anleitung Mathematik geübt werden kann, so dass jetzt alle Schüler und Schülerinnen vom Beginn der 9. Klasse bis zum Abitur willkommen sind.

Das Besondere an dieser Arbeitsgemeinschaft ist die Unverbindlichkeit: Man verpflichtet sich nicht zum Schuljahresbeginn zu regelmäßiger Teilnahme, sondern kommt und geht nach Bedarf.

3.4 Mittlerer Schulabschluss (MSA)

Seit dem Jahr 2006 gibt es in Berlin den Mittleren Schulabschluss (MSA). Das Abschlussverfahren setzt sich aus den Jahrgangsnoten der Jahrgangsstufe 10, einer zentralen schriftlichen Prüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache sowie einer mündlichen Prüfung in der ersten Fremdsprache und einer Prüfung in besonderer Form in einem gesellschaftswissenschaftlichen, einem naturwissenschaftlichen oder künstlerischen Fach zusammen.

Um den Mittleren Schulabschluss zu erreichen, müssen die Leistungen des zehnten Jahrgangs und die Noten der Prüfung betrachtet werden:

Die Jahrgangsnoten für den MSA müssen grundsätzlich alle mindestens ausreichend (Note 4) sein, wobei zweimal die Note 5 zulässig ist. Bei drei mangelhaften Noten (Note 5) muss ein Ausgleich in zwei anderen Fächern durch jeweils mindestens eine Drei vorliegen. Bei einer ungenügenden Note (Note 6) ist ein Ausgleich mit zweimal Note 2 nötig und als weiterer Ausfall ist nur eine Fünf zulässig. Wenn die Fünf in einem der Kernfächer (Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache) auftritt, muss der Ausgleich auch aus einem Kernfach kommen. Bei Nichtbestehen des Jahrgangsteils kann für diesen Teil eine Nachprüfung abgelegt werden.

Bei den Prüfungsnoten müssen die Schüler und Schülerinnen mindestens ausreichende Leistungen erzielen, um zu bestehen. Höchstens eine Fünf kann durch mindestens eine Drei in einem anderen Prüfungsfach ausgeglichen werden. Bei Nichtbestehen des Prüfungsteils kann eine zusätzliche mündliche Prüfung abgelegt werden, um die schriftlichen Leistungen zu verbessern.

Mit dem erfolgreichen Bestehen des MSA zeigen die Schüler und Schülerinnen, welche Kompetenzen sie bis zum Ende der Sekundarstufe I erreicht haben. Dies sind die Standards, auf die sich alle Bundesländer geeinigt haben.

Was die schulspezifische Durchführung und Organisation anbelangt, so sind hier vor allem die Informationsveranstaltungen für Eltern, Schüler und Schülerinnen, die zu Beginn des zehnten Jahrgangs stattfinden, zu erwähnen. Um die Jugendlichen auf die Prüfung in besonderer Form einzustimmen und vorzubereiten, findet ein Workshop durch *Studenten machen Schule* für die Zehntklässler statt. Die Prüfung in besonderer Form wird dann bereits am Ende des ersten Halbjahres der zehnten Klasse durchgeführt. Die schriftlichen Prüfungen finden an zentral festgelegten Terminen statt. Bei der mündlichen Prüfung im Fach Englisch wird am Lily-Braun-Gymnasium besonderer Wert auf Objektivität gelegt, indem die Überprüfung der Sprachfertigkeit durch Englischlehrer bzw. Englischlehrerinnen durchgeführt wird, die die jeweiligen Schüler und Schülerinnen selbst nicht im Fach Englisch unterrichten.

Alle Schüler und Schülerinnen der zehnten Jahrgangsstufe haben im Jahr 2014 den Prüfungsteil des Mittleren Schulabschlusses bestanden, womit das Ergebnis des Lily-

Braun-Gymnasium sowohl über dem bezirklichen als auch berlinweiten Vergleichswert liegt. In den einzelnen Fächern zeigen sich nur geringe Abweichungen von den bezirklichen und berlinweiten Vergleichswerten. Im Fach Deutsch erreichten die Schüler und Schülerinnen durchschnittlich 84 Prozent und entsprachen damit dem Berliner Durchschnitt. In Mathematik erreichten 87 Prozent der Schüler und Schülerinnen Noten zwischen sehr gut und ausreichend; in der ersten Fremdsprache waren es sogar 100 Prozent. Auch für die Prüfung in besonderer Form kann festgestellt werden, dass die Schüler und Schülerinnen durchschnittlich gute Leistungen erzielt und somit alle Schüler und Schülerinnen diesen Prüfungsteil bestanden haben. 98 Prozent der Zehntklässler erhielten im Jahr 2014 eine Übergangsberechtigung in die Sekundarstufe II.

3.5 Abitur

Die Abiturprüfung besteht aus drei schriftlichen Prüfungen, einer mündlichen Prüfung und der Fünften Prüfungskomponente.

Die Inhalte der vier Kurshalbjahre bilden die Grundlage der Aufgabenstellung für die schriftliche Prüfung. Falls die Aufgaben zentral gestellt werden, werden von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft für die einzelnen Fächer rechtzeitig mehrere größere Themenbereiche bekannt gegeben, aus denen die Prüfungsaufgaben stammen werden.

Bei der mündlichen Prüfung im vierten Prüfungsfach stammen die den Schülern und Schülerinnen im Vorfeld unbekannt Aufgaben aus zwei Kurshalbjahren eines Faches.

In der Fünften Prüfungskomponente stellen die Schüler und Schülerinnen schließlich ihre Kompetenz unter Beweis, fachübergreifend und selbstständig an einem Thema zu arbeiten. Hierbei können die Jugendlichen wählen, ob sie die Ergebnisse mündlich in Form einer Präsentationsprüfung vorstellen oder schriftlich in Form einer besonderen Lernleistung.

Als Vorbereitung auf die in Form einer schriftlichen Facharbeit oder einer Präsentationsprüfung zu leistenden Fünften Prüfungskomponente im Abitur nehmen die Schüler und Schülerinnen an einem Workshop der Bildungseinrichtung *Studenten machen Schule* teil. Hierbei wird das Erstellen einer für eine wissenschaftliche Arbeit oder Präsentation erforderlichen Leitfrage geübt, indem zuerst zwischen der anfänglichen Themenidee und einer wissenschaftsvorbereitenden Leitfrage unterschieden wird. Anschließend wird den Schülern und Schülerinnen die Konzeption einer sinnvollen Struktur und der genauen Erörterung einzelner Komponenten der Präsentation oder Facharbeit dargelegt.

Im Jahr 2014 haben von den 81 Prüflingen am Lily-Braun-Gymnasium 77 das Abitur bestanden. Das entspricht 95 Prozent. Der Notendurchschnitt liegt mit 2,56 im Bereich der Durchschnittswerte für Berlin (2,4) sowie dem Bezirk Spandau (2,5). In den zentral geprüften Leistungskursfächern Deutsch und Biologie liegt der Durchschnitt der erreichten Notenpunkte sogar deutlich über den Vergleichswerten. So wurden in Deutsch im Schnitt 8,9 Notenpunkte erreicht. In Berlin insgesamt (8,4

Notenpunkte) sowie im Bezirk Spandau (7,9 Notenpunkte) waren die Ergebnisse schlechter. Im Fach Biologie wurden durchschnittlich 9,5 Notenpunkte erreicht (Berlin: 8,9 Notenpunkte; Spandau 9,2 Notenpunkte).

4 Leitbild

1. Wir sind ein Gymnasium mit einer 150-jährigen Schulgeschichte, das sich wie unsere Namensgeberin Lily Braun den Zielen von Emanzipation und Mündigkeit besonders verpflichtet fühlt.
2. Wir erwarten Leistungsbereitschaft in vielfältiger Hinsicht und fördern Lerninteresse in einem lebendigen und kommunikativen Miteinander.
3. Durch unsere engagierte Arbeit, die sowohl bewährte Unterrichtsmethoden als auch neue Lernformen berücksichtigt, wollen wir unsere Schüler und Schülerinnen mit deren aktiver und konsequenter Mitwirkung in allen Fachbereichen zur Studierfähigkeit führen.
4. Dabei suchen wir die Kooperation mit den Elternhäusern.
5. Verstärkt durch zusätzliche Angebote in den Schwerpunktbereichen der modernen Fremdsprachen und der musischen Bildung vermitteln wir kulturrelevantes Wissen und Können und tragen damit zur allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung der Schüler und Schülerinnen bei.
6. Wir wollen zu gegenseitiger Achtung und Verantwortung füreinander erziehen und streben an, in unserem Handeln Vorbilder zu sein.
7. Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bekennt sich die gesamte Schulgemeinschaft nachdrücklich zu diesen Erziehungszielen.

5 Konkretisierung des Leitbilds

Ausgehend vom Leitbild soll nun ein Überblick über das Schulleben am Lily-Braun-Gymnasium gegeben werden. Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Kategorien „Unterricht“, „Außerunterrichtliches Angebot“, „Schulkultur“, „Schulorganisation“ und „Außenkontakte“. Um deutlich zu machen, in welchem Entwicklungsstadium sich das Angebot dieser Schule befindet, wird jeweils der Status „In Durchführung“, „In Erprobung“ und „In Planung“ ausgewiesen. Da das Lily-Braun-Gymnasium Wert darauf legt, dass das Schulleben von den Inhalten des Leitbilds geprägt ist, wird jeweils durch die Angabe einer Zahl von eins bis sieben auf die zugehörigen Sätze des Leitbildes verwiesen. Zunächst folgen die Angaben zur allgemeinen Organisation des Schullebens, anschließend folgen die Ausführungen zu den einzelnen Fachbereichen.

5.1 Konkretisierung des Leitbilds in der allgemeinen Organisation

Status	Unterricht (Lehr- und Lernangebot, schulinternes Curriculum, Unterrichtsgestaltung)
In Durchführung	<p>Schwerpunkte: In einer Sprachmodulklassse pro Jahrgang werden Unterrichtseinheiten in sogenannten Modulen in den Fächern Biologie, Geschichte, Ethik, Musik und Geografie auf Englisch oder Französisch unterrichtet. ⑤ In einer Chorklasse pro Jahrgang liegt der Schwerpunkt im Musikunterricht auf der Vermittlung der Unterrichtsinhalte über das Singen. Die zusätzliche Teilnahme an der Chor-AG ist verpflichtend. ⑤ Spanisch kann ab Klasse 7 als zweite Fremdsprache gewählt werden. ⑤</p> <p>Sprachbildung: Im Rahmen der Sprachbildung erfolgt in jeweils ausgewählten Unterrichtsfächern in den Klassen 7 und 8 eine Doppelsteckung. Dies bedeutet, eine zweite Lehrkraft ist am Unterricht beteiligt und achtet besonders auf den Sprachgebrauch der Schüler und Schülerinnen. ⑤</p>
In Erprobung	
In Planung	<p>Schwerpunkte: Es ist angedacht, spanischsprachige Module im Sachfach zu entwickeln (siehe Entwicklungsvorhaben). ⑤</p>

Status	Außerunterrichtliches Angebot (Arbeitsgemeinschaften, Durchführung von Exkursionen, Förderung)
In Durchführung	<p>Sprachbildung: Im Rahmen der Sprachbildung gibt es verschiedene außerunterrichtliche Angebote, welche den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit geben, ihren Sprachgebrauch zu verbessern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der <i>AG Naturwissenschaftliches Experimentieren</i> üben Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 7 und 8 anhand von chemischen Experimenten mit Hilfe von Formulierungshilfen das Erstellen von Protokollen. - In der <i>AG Lesefreunde</i> liegt der Schwerpunkt auf dem Heranführen an Literatur. Es gibt eine enge Kooperation mit der Stadtbücherei. Die Schüler und Schülerinnen sollen zum Lesen animiert werden. - Die „Deutschstation“ und die „Mathestation“ bieten den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in dem jeweiligen Fach zu verbessern oder zu festigen. <p>②</p> <p>Projektarbeit: Das <i>Sozialprojekt „Haiti“</i> unterstützt den ehrenamtlichen Verein „HaitiCare e.V.“. Die Schüler und Schülerinnen des LBG sammeln regelmäßig durch unterschiedliche, von ihnen selbst organisierte Aktionen Geld für diesen Verein.</p> <p>⑥</p> <p>Schach AG: In der <i>Schach-AG</i> können die Schüler und Schülerinnen das Schachspielen erlernen oder gemeinsam mit anderen ihre Fähigkeiten erweitern.</p> <p>②</p> <p>Homepage AG: Die <i>Homepage-AG</i> richtet sich an alle am Schulleben beteiligten Personen. Sie soll als Bindeglied zwischen Eltern, Schülern und Schülerinnen, Lehrkräften und Ehemaligen dienen. Neben der Außendarstellung der Schule hat sich die AG zum Ziel gemacht, über tagesaktuelle Geschehnisse,</p>

Termine und Organisatorisches zu informieren. Unterstützt wird die AG von Schülern und Schülerinnen der 7.-12. Jahrgangsstufe, die neben redaktioneller Arbeit auch einen Einblick in HTML-basierte Strukturierung und Darstellung von Texten, Bildern und Medien im World Wide Web bekommen.

①,②,③,④,⑥

AG Schulgarten

Für die Klassen der Mittelstufe werden folgende Aktivitäten im Schulgarten angeboten: Anlegen von Beeten, Gartengestaltung, Ernten. Die AG findet als Doppelstunde epochal während der Vegetationsperiode statt.

②

In Erprobung

In Planung

Status

Schulkultur

(Beteiligung durch Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen sowie Eltern; soziales Klima und soziales Lernen, Gestaltung der Schule als Lebensraum)

In Durchführung

Austausche:

Es bestehen Austauschprojekte mit Schulen in folgenden Orten:

Chevreuse / Asnières, Peking und Siegen.

Hier bringen sich auch die Eltern der Schüler und Schülerinnen mit ein, indem sie Unterkunft sowie Verpflegung zur Verfügung stellen und die Kinder zu Veranstaltungen begleiten.

③,④,⑤

Projekte:

Das Lily-Braun-Gymnasium führt den Titel *Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage (SoR/SmC)*.

Dies ist keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern eine Verpflichtungserklärung, gegen jedwede Form von Diskriminierung vorzugehen. Es geht also nicht nur um Rassismus, sondern auch um (Cyber-)Mobbing, Homophobie, Antisemitismus oder Sexismus. Die SoR/SmC-Gruppe trifft sich regelmäßig, um Aktionen zu planen und durchzuführen. Hierbei wird eine Zusammenarbeit mit der

Gesamtschülervertretung praktiziert, um möglichst viele Schüler und Schülerinnen zu erreichen.

⑦

Sozialprojekt „Haiti“:

Am Ende des Jahres 2013 beschloss unsere Schule das Berliner Hilfsprojekt *HaitiCare* des Ehepaars Kaasch aktiv zu unterstützen. Dieser kleine, ausschließlich ehrenamtlich arbeitende Verein engagiert sich für Kinder in Haiti, wird vor Ort von der Patentochter des Ehepaars Kaasch geleitet und finanziert sich allein aus Spendengeldern. Ein schulisches Sozialprojekt bedeutet, dass Lehrer, Schüler und Schülerinnen, Eltern sowie die Klassen im Einzelnen überlegen, mit welchen Aktionen Spendengelder gesammelt werden können. Ein Euro reicht, um ein Kind in Haiti einen Tag zu versorgen.

④,⑥,⑦

Prävention:

In verschiedenen Klassenstufen werden Gewalt- und Suchtpräventionsseminare durchgeführt. Diese werden von den Präventionsbeauftragten der Direktion 2, Abschnitt 21, der Berliner Polizei geleitet.

⑥

Tag der offenen Tür:

Am Tag der offenen Tür, an einem Samstag im Januar stattfindet, stellt sich unsere Schule vor.

④

Einschulungsfeier:

Für die Siebtklässler beginnt der erste Schultag mit einer Einschulungsfeier.

②

Schülervertretung:

Auf einer regelmäßig stattfindenden Fahrt berät die Gesamtschülervertretung über Vorhaben, die sie innerhalb des Schuljahres umsetzen möchte.

⑥

Elternsprechtage:

Zusätzlich zum Elternsprechtag für alle Klassenstufen im Februar findet im November ein Elternsprechtag speziell für den 7. Jahrgang statt.

④

	<p>Förderverein: Der Förderverein soll die Gemeinschaft zwischen Eltern, Lehrern, Schülern und Schülerinnen fördern. Er leistet finanzielle Unterstützung für die schulischen Aktivitäten, z.B. werden Schülerprojekte und der Schulgarten unterstützt. ②,④,⑥</p>
In Erprobung	
In Planung	<p>Ehemaligenkultur: Es ist wünschenswert, dass sich eine Ehemaligenkultur am LGB etabliert, die sowohl ehemalige Lehrkräfte als auch ehemalige Schüler und Schülerinnen miteinbezieht. Im Rahmen eines Schulfestes anlässlich der 100-Jahr-Feier des Schulgebäudes 2016 soll es dazu eine Initiative geben. ④</p>

Status	Schulorganisation <i>(Personaleinsatz, Unterrichtsorganisation, Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium)</i>
In Durchführung	<p>Offener, flexibler Blockunterricht: Viele Fächer finden bereits in Doppelstunden statt. ③,⑤</p> <p>Pausenordnung: Die erste große Pause findet zwischen 10.25 und 10.40 Uhr statt, die zweite zwischen 12.15 und 12.40 Uhr. Für die Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 7-9 besteht in den großen Pausen Hopfpflicht. ⑥</p> <p>Schul Klingel: Damit der Schulalltag nicht vom 45-Minuten-Rhythmus dominiert wird, verzichtet das LBG auf eine Schul Klingel. Lediglich das nahende Ende der großen Pausen wird durch eine Klingel signalisiert. ⑥</p> <p>Klassenleitungsteams: In den Jahrgangsstufen 7 und 8 gibt es Klassenleitungsteams, um eine optimale pädagogische</p>

Betreuung anbieten zu können.

③

Klassenleitungsstunde:

Damit Organisatorisches nicht die Unterrichtszeit verkürzt, wird in den Jahrgängen 7 und 8 eine Klassenstunde angeboten. Diese Stunde kann auch für die Logbucharbeit genutzt werden.

②,③,⑥

Raumkonzept:

Zwischen einzelnen Klassenräumen existieren Mittelräume, damit Lerngruppen z.B. aufgeteilt werden und Gruppenarbeiten optimal durchgeführt werden können.

②

Logbuch:

Das Logbuch stellt eine Art persönliches Klassenbuch eines jeden Schülers und einer jeden Schülerin dar. In ihm werden Hausaufgaben und Klassenarbeitstermine eingetragen. Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit, eine Rückmeldung über das Verhalten der Jugendlichen einzutragen und schriftlich Kontakt zu den Eltern aufzunehmen. Die Eltern nutzen das Logbuch wiederum, um in Kontakt mit den Lehrkräften zu treten und um die Entschuldigung der Fehlzeiten ihrer Kinder zu bitten.

④,⑥

Nachschreibtermin:

Um zu vermeiden, dass Schüler und Schülerinnen während der Unterrichtszeit versäumte Arbeiten nachschreiben, wurde ein zentraler Nachschreibtermin für die Sekundarstufe I eingeführt, der in regelmäßigen Abständen nachmittags stattfindet.

②

Betriebspraktikum:

In der neunten Jahrgangsstufe wird das Betriebspraktikum durchgeführt. Die Schüler und Schülerinnen befinden sich zwei Wochen in einem von ihnen selbst ausgewählten Betrieb und erhalten Einblick in die Berufswelt. Am Ende des Praktikums verfassen sie einen Bericht, welcher von der Sozialkundelehrkraft benotet wird.

②,③

In Erprobung	Fächerverbindender Unterricht: Der fächerverbindende Unterricht wird in der Sekundarstufe I in verschiedenen Konstellationen ausprobiert. Näheres regelt das schulinterne Curriculum. ②,③
In Planung	

Status	Außenkontakte (Kooperationen, Partnerschaften)
In Durchführung	<p>Zur Vorbereitung auf den MSA und die 5. Komponente im Abitur bietet <i>Studenten machen Schule</i> Workshops zu verschiedenen Themen an. ③</p> <p>Der Förderunterricht im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets durch „Bildungsmentoren“ wird bei entsprechender Nachfrage angeboten. ③</p> <p>Das LBG ist eine <i>Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</i> und konnte in diesem Zusammenhang Santiago Ziesmer und Klaus Kordon als Schulpaten gewinnen. ⑦</p> <p>Im Rahmen der Sprachbildung können Schüler und Schülerinnen die <i>Stadtbibliothek Spandau</i> als Ort zum Lesen nutzen. (siehe AG Lesefreunde) ②,③</p> <p>Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung besteht eine Kooperation mit <i>Casa e.V.</i>, welcher Seminare für Klassen der neunten Jahrgangsstufe in der Schule anbietet. ③</p> <p>Die <i>Berliner Polizei</i> (Direktion 2, Abschnitt 21) bietet für die Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8 Seminare zur Gewaltprävention und für die Jugendlichen aus der 9. Klasse Seminare zur Suchtprävention an. ⑥</p>

	<p>Auch für die Schüler und Schülerinnen der Oberstufe wird nochmals eine Studien- und Berufsorientierung angeboten. Zum einen führt die Krankenkasse AOK einen Workshop in der Schule durch. Zum anderen können die Jugendlichen die Messe <i>Vocatium</i> besuchen und dort Kontakte zu Unternehmen oder weiterführenden Bildungsreinrichtungen knüpfen.</p> <p>③</p> <p><i>Kooperation mit Grundschulen:</i> Um auch weiterhin talentierte Jugendliche für die Chorklassen zu begeistern, gibt es eine Zusammenarbeit mit der Spandauer <i>Linden-Grundschule</i>.</p> <p>⑤</p>
In Erprobung	Eine Zusammenarbeit mit der <i>Grundschule am Brandwerder</i> wird erprobt.
In Planung	Andere Grundschulen: <i>Grundschule am Weinmeisterhorn</i> und <i>Földerich-Grundschule</i> sollen folgen.

5.2 Konkretisierung des Leitbildes in den einzelnen Fachbereichen

Status	Unterricht (<i>Lehr- und Lernangebot, schulinternes Curriculum, Unterrichtsgestaltung</i>)
In Durchführung	<p>Deutsch</p> <p>Für die Oberstufe gibt es die Möglichkeit, den Ergänzungskurs <i>Kreatives Schreiben</i> im dritten und vierten Semester zu belegen.</p> <p>②,③,⑦</p> <p>Der Fachbereich hat ein Methodencurriculum erarbeitet, worin ausgewählte Unterrichtsmethoden einheitlich zusammengefasst werden.</p> <p>③</p> <p>Es finden verbindliche fächerübergreifende Unterrichtsprojekte im Jahrgang 7 der Fachbereiche Deutsch, Geschichte und Musik zum Thema Balladen und im Jahrgang 10 der Fachbereiche Deutsch und Kunst zum Thema Großstadtlyrik / Expressionismus statt.</p> <p>②,③</p>

Moderne Fremdsprachen

Sprachenschwerpunkt mit einer Sprachenklasse pro Jahrgang und Modulunterricht:

In der Sprachenklasse ist Französisch zweite Fremdsprache. Es gibt im 8. Jahrgang genau wie für alle Klassen im 7. Jahrgang weiterhin eine Verstärkung des Faches Englisch durch vier statt drei Stunden pro Woche und des Faches Französisch durch Teilungsunterricht.

In den Jahrgängen 8, 9 und 10 gibt es bilinguale Module für 6 bis 8 Wochen pro Halbjahr in den Fächern Biologie, Geschichte, Ethik, Erdkunde und Musik.

Es gibt ein Modul pro Halbjahr im Wechsel auf Englisch und Französisch, also 6 Module in der Sekundarstufe I. Die Benotung erfolgt im Sachfach und nicht in der Sprache.

Modulunterricht: Fächer / Sprachen: Themen:

8.1 Biologie / Englisch: Ernährung

8.2 Geschichte / Französisch: Französische Revolution

9.1 Erdkunde / Englisch: Nordamerika

9.2 Ethik / Französisch: Verantwortung

10.1 Geschichte / Französisch: deutsch-französische Beziehungen

10.2 Musik / Englisch: Blues, Jazz, Rock

⑤

Seit dem Schuljahr 2014/15 wird Spanisch als zweite Fremdsprache angeboten.

⑤

Gesellschaftswissenschaften

Für die Oberstufe gibt es die Möglichkeit, Seminarkurse z.B. zu „Spandau als ehemaliger Grenzbezirk zur DDR“ zu belegen.

①

In den Sprachmodulklassen wird bilingualer Unterricht (Französisch / Geschichte) angeboten.

⑤

Geografie

Zum Dateiaustausch zwischen Schülern und Schülerinnen und der Lehrkraft wird vor allem in Klasse 7

eine Lernplattform verwendet.

③,④

Im 7. Jahrgang wird Geografie in Teilung mit ITG unterrichtet (jeweils die halbe Klasse).

②,③

In Klasse 9 findet das englischsprachige Modul in der Unterrichtseinheit englischsprachiges „Nordamerika“ statt.

⑤

Ethik

In den Sprachenklassen werden Module des Ethikunterrichts auf Französisch durchgeführt.

③,⑤

Biologie

Im Rahmen des Wahlpflicht-Kurses Biologie für die 8. und 9. Klasse findet eine praktische Umsetzung der theoretischen Inhalte im Schulgarten statt.

③

Musik

In verschiedenen Lerngruppen treffen Schüler und Schülerinnen unterschiedlicher Altersstufen zusammen: Einerseits treffen sie sich in den Arbeitsgemeinschaften (Klassen 7-12), andererseits finden in der Oberstufe der Leistungskurs Musik sowie der Chor- und der Orchesterkurs jahrgangsübergreifend (Klassen 11-12) statt. Schließlich gibt es noch den Kurs *Songwriting* in der Oberstufe.

②,⑤

Bildende Kunst

Durch unterschiedliche Kunstprojekte im Rahmen des Unterrichts wird das eigenverantwortliche Lernen der Schüler und Schülerinnen gestärkt.

Im Rahmen der Modulklassen findet der Kunstunterricht teilweise in französischer Sprache statt.

⑤

Informatik

ITG und Geografie werden im Jahrgang 7 miteinander verbunden.

③

Physik

In der Sekundarstufe I bietet der verstärkte Einsatz von wiederholbaren Simulationsprogrammen neben dem Experiment Sprachanlässe zur Präzisierung naturwissenschaftlicher Beschreibung.

②

Sport

In den Klassen 7-10 werden die Doppelstunde beim Sportlehrer auf der Grundlage des schulinternen Curriculums und die dritte Sportstunde als jahrgangsübergreifende, koedukative, halbjährige Doppelstunde unterrichtet. Die Schüler und Schülerinnen können dazu aus einem reichhaltigen Angebot von interessanten Sportarten wählen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Wassersportarten. In der gymnasialen Oberstufe werden Grundkurse in ca. 15 Sportarten angeboten. Je nach Interessenlage der Schüler und Schülerinnen wechseln die Inhalte. Der Skikurs wird von der 8. Klasse und dem GK Skilaufen gemeinsam durchgeführt.

③

In Erprobung**Moderne Fremdsprachen**

Der erste Songwriting-Kurs fand im Schuljahr 2012/2013 statt, der zweite im Schuljahr 2014/2015. Der Kurs richtet sich an alle im 3. und 4. Semester, die lernen wollen, ihre eigenen Songtexte zu schreiben. Geeignete Songinhalte werden gemeinsam entwickelt. Es werden Techniken vermittelt, verschiedene Themen poetisch zu verarbeiten. Darüber hinaus wird der sichere Umgang mit diversen sprachlichen Stilmitteln geübt. Sollten die Kursteilnehmer auch musikalische Ideen haben, werden Wege gezeigt, wie sich sprachliche und musikalische Formen aneinander anpassen lassen. Dazu gehört der Umgang mit Silbenzahlen - Zahl der Noten in einem Melodiebogen, Betonungen im Text - Betonungen im Takt, Zeilen- und Strophenlängen in Wort und Ton, Umgang mit Wiederholungen usw.

Es handelt sich hierbei um einen bilingualen Kurs, das heißt, es wird vorwiegend auf Englisch gearbeitet. Klausuren werden auf Englisch geschrieben und Vorträge auf Englisch gehalten. Songtexte werden aber zum Teil auch in Deutsch und in anderen Sprachen verfasst.

Die Bewertung der sprachlichen Qualität erfolgt kriterienorientiert und geht mit etwa 15% in die Gesamtleistung ein.

②,③

Es wird Teilungsunterricht im Fach Englisch in Jahrgang 7 ausprobiert.

⑤

Gesellschaftswissenschaften

Der Fachbereich hat einen Leitfaden zur Durchführung des Betriebspraktikums erarbeitet.

③

Physik

Das jahrgangsübergreifende Projekt *Schule im Modell – ein Nachbau* ist in der Phase der Elektrifizierung. Es arbeiten Schüler und Schülerinnen der dritten Jahrgangsstufe 9. Diese werden von Jugendlichen des Vorgängerjahrgangs eingewiesen.

②, ⑥

Informatik

Die Nutzung des *Lernraums Berlin* für den Unterricht und den Zugriff auf Materialien von zuhause aus wird erprobt.

③

In Planung

Geografie

Es werden einheitliche Methoden zur Sprachförderung abgesprochen.

③

Ethik

Es sollen Grundlagen für eine Weiterführung des Fachs Ethik als Philosophie in der Oberstufe geschaffen werden.

③

Bildende Kunst

Eine noch engere Kooperation mit der Jugendkunstschule Spandau, welche ein breites künstlerisches Angebot (Druck-, Foto-, Keramik- und Computerwerkstatt) beinhaltet, wird angestrebt. Dieses Angebot richtet sich an die Wahlpflichtkurse.

②

Status	Außerunterrichtliches Angebot (Arbeitsgemeinschaften, Durchführung von Exkursionen, Förderung)
In Durchführung	<p>Deutsch Die <i>Theater-AG</i> richtet sich an Schüler und Schülerinnen der Klassen 8 bis 11 und findet einmal wöchentlich statt. Am Ende des Schuljahres wird das gemeinsam ausgewählte und geprobte Stück aufgeführt. ②, ③, ⑤</p> <p><i>Deutsch-Stationen</i> für die Jahrgänge 7/8 und 9/10: Zur optimalen Vor- und Nachbereitung des Unterrichts besteht für interessierte Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit einer zusätzlichen Förderstunde, die für den 10. Jahrgang auch als Vorbereitung auf den MSA genutzt werden kann. ③</p> <p>Mathematik In der Oberstufe gibt es die Möglichkeit, an Exkursionen des Fachbereiches teilzunehmen. Diese Veranstaltungen sollen den Schülern und Schülerinnen einen Einblick in die Vielschichtigkeit des Faches geben und ihnen konkrete Anwendungsgebiete der Mathematik zeigen. ②</p> <p>Zur optimalen Unterrichtsvor- und -nachbereitung werden <i>Mathestationen</i> für die Klassen 7/8 sowie 9/10 angeboten. ②</p> <p><i>Tag der Mathematik</i>: Zur optimalen Vorbereitung auf die Vergleichsarbeit VERA wird der <i>Tag der Mathematik</i> angeboten. Er richtet sich an alle Achtklässler und gibt ihnen die Möglichkeit, typische Aufgabenformate kennenzulernen sowie individuelle Stärken und Schwächen hinsichtlich der in der Arbeit geforderten Kompetenzen zu erkennen. Eine zusätzliche Übungsphase ermöglicht eine zielgerichtete Arbeit an den jeweiligen Themenbereichen. Während der Übungsphasen unterstützen Oberstufenschüler die Arbeit. ②, ③</p>

Die *AG Mathematik für das Studium* richtet sich an Oberstufenschüler und -schülerinnen und dient der optimalen Vorbereitung auf ein Studium, welches Mathematik beinhaltet. Es werden diverse Themenbereiche behandelt, die in den ersten Semestern eines Hochschulstudiums vorkommen können.

③

Moderne Fremdsprachen

Zur Vorbereitung auf ein Sprachdiplom Französisch kann die *AG DELF* besucht werden (ab Klasse 10). Zusätzlich gibt es die Arbeitsgemeinschaften Spanisch (ab Klasse 8) und Chinesisch (Jahrgänge 7-12).

②,③,⑤

Latein

Für Schüler und Schülerinnen ab der 9. Klasse (auch Nicht-Lateiner) wird die *AG Altgriechisch* mit sprachlichen und vielen allgemeinen geistesgeschichtlichen Inhalten angeboten.

②,③, ⑤

Für die Grundkurse der Oberstufe wird eine (in der Regel jahrgangsübergreifende) Kursfahrt nach Rom angeboten.

②,⑤

Gesellschaftswissenschaften

Im Rahmen des Geschichts- oder PW- Unterrichts werden nach Möglichkeit Exkursionen durchgeführt, z.B. zur Gedenkstätte Hohenschönhausen oder in den Deutschen Bundestag.

②,⑥,⑦

Geografie

Im Jahrgang 10 gibt es eine *Geografie-AG*, die die Schüler und Schülerinnen auf die Oberstufe vorbereitet.

In der Oberstufe finden Exkursionen statt (z.B. Stadtextursion Berlin).

②,③

Biologie

Zur Ergänzung des Lk Biologie findet im 3. Semester eine Exkursion in das *Gen-Labor* statt. Dort können Experimente durchgeführt werden, die in der Schule nicht möglich sind.

Im Rahmen einer Seminarwoche wird im 2. Semester des Lk Biologie eine ökologische Exkursion nach

Teerofenbrücke angeboten. Hier finden dann Untersuchungen eines Biotops statt.

②,③

Chemie

Um einen Überblick über die chemische Industrie und einen Einblick in die Arbeitswelt eines Chemikers zu erhalten, wird eine Werksbesichtigung von Bayer in Leverkusen angeboten.

②,③

Physik

Die AG *Mathematik für das Physikstudium* richtet sich an Schüler und Schülerinnen der Oberstufe.

③

In der AG *Naturwissenschaften* erhalten Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, individuell zu experimentieren.

②

Eine Exkursion im Leistungskurs zu Forschungseinrichtungen, z.B. *Desy*, ermöglicht den Einblick in den wissenschaftlichen Arbeitsalltag.

①, ③

Musik

Regelmäßig gehen Klassen und Kurse in Opern- und Konzertaufführungen. Außerdem nehmen jedes Jahr eine oder mehrere Gruppen an Angeboten außerschulischer Träger teil, wie z. B. Orchester- und Chorauftritte mit anderen Schulen in der Philharmonie (im Rahmen der Berliner Musikschulwochen, an denen nur maximal 20 Schulen teilnehmen), Radiobeitrag, Experimentelle Musik etc. Hinzu kommen gelegentliche Probenfahrten.

②,⑤

Sport

Es werden AGs für Rudern, Windsurfen, Tischtennis, Volleyball und Beachvolleyball angeboten. Das LBG beteiligt sich an zahlreichen Wettbewerben von *Jugend trainiert für Olympia*, Angeboten des Schulsportwettkampfprogramms der Senatsschulverwaltung sowie Großveranstaltungen wie z.B. Vattenfall-Crosslauf, Minimarathon, Lauf der Sympathie und ISTAF. Gemeinsam besuchen wir als Zuschauer Sportveranstaltungen, z.B. Volleyballspiele des TSV Spandau. Tischtennis kann auch in den

Sommerferien als Sommerakademie in unserer Halle trainiert werden. Ruderwanderfahrten und Reisen im Rahmen des Schulsportausstausches nach Siegen werden für besonders engagierte Schüler und Schülerinnen angeboten. Talente werden gesichtet. Ihnen wird der Übergang zum Leistungssport im Verein durch die enge Zusammenarbeit besonders leicht gemacht.

②, ⑥

In Erprobung

In Planung

Moderne Fremdsprachen

Eine Vorbereitung auf englische Sprachzertifikate ist angedacht.

②,⑤

Mathematik

Zur optimalen Vorbereitung auf die Prüfung zum Mittleren Schulabschluss soll der *Tag der Mathematik 10 (MSA-Training)*: angeboten werden. Er soll sich an alle Zehntklässler richten und ihnen die Möglichkeit geben, typische Aufgabenformate kennenzulernen sowie individuellen Stärken und Schwächen hinsichtlich der in der Arbeit geforderten Kompetenzen zu erkennen.

③

Ethik

Es ist angedacht, das Angebot von AGs aus dem Bereich Ethik/Philosophie zu erweitern, um die Schüler und Schülerinnen im Hinblick auf das Fach Philosophie in der Oberstufe vorzubereiten.

②,③

Informatik

In der *Computer-AG* für die 8. und 9. Klasse lernen die Schüler und Schülerinnen den Computer kennen und entwickeln eigene Programme.

②

Status	Schulkultur <i>(Beteiligung durch Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen sowie Eltern, soziales Klima und soziales Lernen, Gestaltung der Schule als Lebensraum)</i>
In Durchführung	<p>Deutsch Am Tag der offenen Tür beteiligt sich der Gk <i>Kreatives Schreiben</i> durch Lesungen von Schülerprodukten. Außerdem gibt die Theater-AG durch eine offene Probe einen Einblick in das aktuelle Stück. ④ Seit 2014 findet in Kooperation mit dem Fachbereich Musik vor den Sommerferien ein <i>Vorlesewettbewerb</i> für die 7. Klassen statt. ③</p> <p>Mathematik An jedem dritten Donnerstag im März findet der Wettbewerb <i>Känguru der Mathematik</i> am LBG statt. Es handelt sich um eine Veranstaltung, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken und festigen und durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbstständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht fördern soll. Die Teilnahme ist freiwillig und richtet sich an alle Schüler und Schülerinnen von der 7. bis zur 12. Jahrgangsstufe. ②,③</p> <p>Moderne Fremdsprachen In den Jahren 2010, 2012 und 2013 gab es eine Zusammenarbeit mit dem englischen Singer-Songwriter Tony Maude. Tony Maude führte mit einer Gruppe von 16-20 Schülern und Schülerinnen des 3. und 4. Semesters einen Showabend durch, der in einem zweitägigen Unterrichtsprojekt vorbereitet wurde. Gezeigt wurden im Projekt vorbereitete Spielszenen und Lieder, die von den Jugendlichen, zum Teil in den Wochen vor dem Projekt, geschrieben wurden. 2014 gestaltete der Songwriting-Kurs des dritten Semesters in Eigenregie einen solchen Abend mit selbst geschriebenen Liedern und Gedichten. ③,⑤</p>

Gesellschaftswissenschaften

Wenn Wahlen anstehen, werden *Podiumsdiskussionen* mit Politikern verschiedener Parteien durchgeführt.

②,⑥

Ethik

Im Rahmen des Ethikunterrichts kann eine Auseinandersetzung mit dem Sozialprojekt der Schule (*Haiti-Projekt*) stattfinden.

⑥

Physik

Am *Tag der offenen Tür* präsentieren Schüler und Schülerinnen aktuelle Experimente des Unterrichts. Im Unterricht erstellte Heißluftballone werden nur an diesem Tag zum Aufstieg gebracht.

②

Musik

Der Fachbereich Musik führt im Frühling und Herbst *Schulkonzerte* mit jeweils rund 200 beteiligten Schülern und Schülerinnen durch. Außerdem schafft der Fachbereich Musik einen angemessenen Rahmen beim Tag der offenen Tür, zur Einschulung der Siebtklässler, zur Zeugnisübergabe im Abitur und bei der Verabschiedung ausscheidender Kollegen.

⑤

Bildende Kunst

Es werden regelmäßig wechselnde *Ausstellungen* in der *Schulgalerie* präsentiert, welche Schülerarbeiten aus allen Klassenstufen zeigen. Außerdem werden Schulveranstaltungen durch Plakate angekündigt, welche im Rahmen des Kunstunterrichtes entstehen.

⑥

Sport

Die Repräsentation der Schule durch T- Shirts und Trikots mit dem Schullogo im Schulbereich und bei Wettkämpfen stärken das „Wir-Gefühl“ der LBG Schüler und Schülerinnen und die Identifikation mit ihrer Schule. Die *Siegerehrungen* am Tag der Zeugnisausgabe oder beim Sommerfest werden von den Schülerinnen und Schülern jeweils mit Spannung erwartet. Jahrgangsturniere im Fußball fördern den

	<p>Zusammenhalt und die gegenseitige Wertschätzung. Bei den <i>Bundesjugendspielen</i> erleben alle Kollegen und Kolleginnen die Schüler und Schülerinnen beim aktiven Sport und können dabei ganz neue Eindrücke gewinnen. Der <i>Lehrersport</i> wird sowohl von aktiven als auch von bereits pensionierten Kollegen und Kolleginnen zum gemeinsamen Sport und zum Erfahrungsaustausch genutzt. Während der jährlichen <i>Fortbildungsfahrt</i> der Sportlehrkräfte werden schulinterne Fortbildungen angeboten, neue methodisch-didaktische Inhalte vermittelt und die Jahresplanung gemeinsam vorgenommen.</p> <p>⑥</p>
In Erprobung	<p>Moderne Fremdsprachen <i>Open Stage / Rideau-Abend</i>: Es gab bisher einen solchen Abend. Die Idee ist, kleine Präsentationen von Szenen und Texten, die im Fremdsprachenunterricht der Jahrgänge 7 bis 12 entstanden sind, möglichst ohne großen Probenaufwand auf die Bühne zu bringen.</p> <p>③,⑤</p>
In Planung	<p>Moderne Fremdsprachen Es sollte einen Abend zur Vorstellung unserer Auslandsaktivitäten geben.</p> <p>④,⑤</p> <p>Bildende Kunst Die Durchführung einer jährlichen Ausstellung zu einem festgelegten Thema, an welcher sich alle Klassen und Kurse beteiligen, wird angestrebt. Ebenso könnte eine Jahresabschlussausstellung aller BK-Wahlpflichtkurse stattfinden.</p> <p>⑥</p>

Status	Schulorganisation (Personaleinsatz, Unterrichtsorganisation, Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium)
In Durchführung	<p>Musik Im Musikklassenunterricht wird eine Stunde im Klassenverband erteilt, eine in Teilungsunterricht und es wird eine zusätzliche Chor- bzw. Orchesterstunde erteilt. ⑤</p> <p>Biologie Im 7. Jahrgang findet Teilungsunterricht zur Intensivierung der experimentellen Arbeit statt. ③</p> <p>Chemie Im 7. Jahrgang findet Teilungsunterricht zur Intensivierung der experimentellen Arbeit statt. ③</p>
In Erprobung	<p>Geografie Im Fachbereich werden Dateien über das Lo-net ausgetauscht. ③,④</p> <p>Physik Neues Experimentalmaterial für die Oberstufe wird für den Einsatz im Abitur erprobt. ③</p>
In Planung	<p>Sport Es ist erstrebenswert, eine neue eigene große Sporthalle mit Sport-Theorieraum und Sportlehrerzimmer zu bekommen. Die Übernahme von Referendaren und Referendarinnen zur weiteren Verjüngung des Kollegiums ist wünschenswert.</p> <p>IT-Bereich Eine Nutzung des schulinternen Netzwerkes für die Unterrichtsgestaltung wird angedacht. ③</p>

Status	Außenkontakte (Kooperationen, Partnerschaften)
In Durchführung	<p>Moderne Fremdsprachen Seit den 1960er Jahren gibt es einen alljährlichen <i>Schüleraustausch</i> mit unseren beiden französischen Partnerschulen, dem <i>Collège Pierre de Coubertin</i> in Chevreuse und dem <i>Lycée Auguste Renoir</i> in Asnières. 1995 fand der erste Schüleraustausch mit der 19. Mittelschule in Peking statt. Seither fahren die begeisterten Schüler und Schülerinnen der <i>Chinesisch-AG</i> regelmäßig nach China und empfangen Gäste von dort. ②,③,④,⑥</p> <p>Gesellschaftswissenschaften Im Rahmen der Seminarkurse findet eine Kooperation mit der <i>Jugendgeschichtswerkstatt</i> (JGW) in Spandau statt. ②,③</p> <p>Geografie Im Rahmen des Oberstufenthemas Entwicklungszusammenarbeit bestehen Kontakte zur <i>Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit</i> (GIZ). ②,③</p> <p>Ethik Zum Thema „Menschenrechte“ können Experten von <i>Amnesty-International</i> hinzugezogen werden, die über die Organisation und ihre Arbeitsweise informieren. ⑥ Caroline Bolz ist unsere Multiplikatorin und Koordinatorin für bilingualen Unterricht in Schule und Ausbildung. Sie bietet Fortbildungen an. ⑤ In der 9. oder 10. Jahrgangsstufe wird im Rahmen eines Projekts ethisches Argumentieren anhand geeigneter ethischer Themen im Unterricht geübt und in Zusammenarbeit mit dem Sender <i>ALEX</i> in Form einer Talkrunde für das Fernsehen aufgezeichnet. ③</p>

Musik

Der Fachbereich Musik arbeitet mit der *Linden-Grundschule* in Form von Chorworkshops und gegenseitigen Besuchen auf unseren Konzerten zusammen. Ziel ist es, die Unterrichtsinhalte und -methoden aufeinander abzustimmen sowie unsere Schule für die Schüler und Schülerinnen der *Linden-Grundschule* attraktiv zu machen.

③, ⑤

Bildende Kunst

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der *Jugendkunstschule Spandau*. Es besteht ein außerschulisches Nachmittagsangebot verschiedener AGs, vormittags können Kurse der Oberstufe die Werkstätten nutzen. Weitere Kooperationen bestehen mit der Jugendkunstschule hinsichtlich der *Bildnerischen Werkstätten* und mit dem *Kunstamt Spandau* im Rahmen des „Tags des offenen Denkmals“. Des Weiteren finden Wettbewerbsteilnahmen und Besuche von Galerien, Museen, Theatern, Opern und Architekturbüros statt.

③

Biologie

Es bestehen Kooperationen mit dem *Gen-Labor* und dem Ort der ökologischen Exkursion Teerofenbrücke (siehe „außerschulisches Angebot“)

③

Chemie

Die *Gesellschaft der Chemiker* vergibt Buchpreise und bietet Mitgliedschaften für Abiturienten und Abiturientinnen an.

Schüler und Schülerinnen nehmen an Veranstaltungen des *Nat-Lab* teil. Für Grund- und Leistungskurse aus dem Fachbereich Chemie wird ein Besuch im *NatLab* Chemie der *FU Berlin* angestrebt, um in einem Experimentierzyklus die unterrichtliche Arbeit zu unterstützen, z.B. durch Versuchsreihen zur Elektrochemie, Polymerchemie oder Nanochemie.

Neben der Experimentiererfahrung haben Schüler und Schülerinnen die Gelegenheit, Informationen zum aktuellen Chemiestudium oder zum Berufsfeld des Chemikers zu sammeln. Die Schüler und Schülerinnen werden beim Experimentieren von Studenten und Studentinnen der Chemie betreut, die

Erfahrungen aus dem Chemiestudium an die Schüler und Schülerinnen weitergeben.

③

Physik

Jährlich besuchen die Schüler und Schülerinnen im Rahmen der *DPG-Auszeichnung die TU Berlin*.

②

Sport

Es gibt Kooperationen mit den Vereinen TSV Staaken (Tischtennis), TSV Spandau (Volleyball), Prosport 24 (Beachvolleyball), Ruderunion Arcona (Rudern). Wir arbeiten beim Spandauer Schulsport mit allen Spandauer Schulen sowie beim überschulischen Sportabitur mit den acht Schulen in Spandau mit gymnasialer Oberstufe zusammen. Die Anerkennung von Ausbildungsinhalten für die Übungsleiterausbildung des Landessportbundes für Schüler und Schülerinnen des Sport-Theoriekurses ist möglich. Wir kooperieren mit der *B.-Traven Gemeinschaftsschule*, der Schule an der Jungfernhöhe und dem *Hans-Carossa-Gymnasium* beim Spandauer Spezialtriathlon und beim Schulsportaustausch mit dem Partnerkreis Siegen-Wittgenstein.

②

In Erprobung

Mathematik

Die Zusammenarbeit mit der *Grundschule am Brandwerder* zeichnet sich derzeit durch einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch über den Mathematikunterricht der 6. und 7. Klasse aus. Insbesondere werden die Ergebnisse der Lernausgangslage 7 in Mathematik analysiert. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium zu erleichtern.

①,④

Die Zusammenarbeit mit der *Beuth-Hochschule* steht in direktem Zusammenhang mit den vom Fachbereich durchgeführten Exkursionen. In unterschiedlichen Vortragsreihen und Workshops können unsere Schüler und Schülerinnen der gymnasialen Oberstufe in konkrete Anwendungsgebiete der Mathematik hineinschauen und ihr Interesse für ein dementsprechendes Studium wird geweckt.

①

Moderne Fremdsprachen

Im Frühling 2012 machte zum ersten Mal eine Sprachenklasse des Lily-Braun-Gymnasiums im 8.

Jahrgang eine Klassenfahrt nach Paris/Frankreich.

Im Frühling 2013 fuhr unsere Sprachenklasse 8s auf Klassenfahrt nach Bristol/England und im Frühling 2014 gab es eine Klassenfahrt der 8s nach Strasbourg/Frankreich.

②,③,⑥

Geografie und Moderne Fremdsprachen

Der erste Teil unseres *deutsch-polnisch-israelischen Schulprojekts* – mit unserer Reise nach Polen am 04. April 2014 und dem Empfang der polnischen und israelischen Gäste bei uns in Berlin vom 08. bis 13. April – ist inzwischen erfolgreich zu Ende gegangen. Zehn Schüler und Schülerinnen des 10. und 11. Jahrgangs jedes Landes und je zwei Begleitpersonen haben teilgenommen, so dass unsere Gruppe insgesamt 36 Personen umfasste. Unter dem Motto „The Tune Goes On“ haben wir unsere gemeinsame Geschichte erforscht und ausgiebig miteinander gesungen und musiziert. Unsere Exkursionen in Museen und Synagogen wurden fachkundig von den verschiedenen Institutionen begleitet. Besonderer Dank gilt den internationalen Organisation *Deutsch-Polnisches Jugendwerk / Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży* sowie der *Axel Springer Stiftung*, ohne deren großzügige Förderung dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Der Termin für den Gegenbesuch nach Israel, wo wir unsere gemeinsame Arbeit abschließen werden, ist zurzeit noch offen.

①,②,③,④,⑤,⑥,⑦

In Planung

Gesellschaftswissenschaften

Eine weitere Kooperation mit der *Jugendgeschichtswerkstatt* im Hinblick auf Gedenkstätten bzw. Austauschfahrten ist angedacht.

⑦

Mit dem Bildungsträger *Casa e.V.* könnten weitere Veranstaltungen im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung stattfinden.

③

Es gibt die Möglichkeit, ein *Museum vor Ort* durchzuführen, z.B. eine Ausstellung zum Thema „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“ in die Schule zu holen.

③

Geografie und Moderne Fremdsprachen

Es soll eine Kooperation im Rahmen des deutsch-polnisch-israelischen Schulprojekts aufgebaut werden.

①, ②, ③, ④, ⑤, ⑥, ⑦

5.3 Abgeleitete Entwicklungsvorhaben

Auf der Gesamtkonferenz am 17.6.2015 wurden die folgenden drei Entwicklungsvorhaben beschlossen.

Öffnung der Sprachenklasse für Spanisch / Modifikation des Schwerpunkts des Lily-Braun-Gymnasiums durch Projektstage Französisch / Spanisch

Projekttitle:	Schwerpunkt Fremdsprachen, Sprachenklasse mit Unterricht in bilingualen Modulen Englisch und Projekttagen für Französisch / Spanisch
Ansprechpartner:	Herr Aley
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	Herr Aley und interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen Französisch und Spanisch (siehe zum Beispiel Planungsgespräche am 11. Juni 2015).
Inhaltliche Kurzbeschreibung:	Verstärkung von Englisch durch eine zusätzliche Stunde und Französisch / Spanisch durch Teilungsunterricht in 7 und 8 in der Sprachenklasse; (wie bisher) je ein bilinguales Modul Englisch von jeweils etwa sechs Wochen Dauer in 8, 9, 10 in den Fächern Biologie, Geografie, Musik; (neu) je drei zusammenhängende Projektstage Französisch / Spanisch in 8, 9, 10 in Verbindung mit den Fächern Geografie, Geschichte und Ethik, also sechs Einheiten in der Sek. I.
Ziel:	(wie bisher) Lernen in zwei Sprachen, Lernen mit Blick auf zwei Kulturen, „Bereitschaft zum interkulturell sensiblen Umgang miteinander“, „fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen“, „Reflexion und Neubewertung der eigenen Lebenswirklichkeit und der eigenen Wertvorstellungen“ (Zitate nach Berliner Rahmenplänen für die Sek. I, Kapitel „Bildung und Erziehung in der Sek. I“); (neu) weitere Etablierung der Sprachenklasse.
Bezug zum Leitbild:	Toleranz, gegenseitige Rücksichtnahme Sätze 3,5,7
Zielgruppen:	Schüler und Schülerinnen der Sprachenklasse
Ressourcen der Schule:	Lehrer und Lehrerinnen mit Fakultas in einer Fremdsprache und / oder einem Sachfach; Stunden für Teilungsunterricht und Projektstage.
Schnittstellen:	Konferenz der Vorsitzenden der Fachkonferenzen; Fachkonferenzen; Gesamtkonferenz; Schulkonferenz, Schulinternes Curriculum; Schulprogramm; Rahmenlehrpläne

Indikatoren:	Es liegen Erfahrungen bei der Durchführung der Projektstage Französisch / Spanisch in Verbindung mit den Fächern Geografie, Geschichte und Ethik vor. Die erste Sprachenklasse mit Spanisch hat einmal den Zyklus bis Klasse 10 durchlaufen. Weitere Klassen folgen nach.
---------------------	---

Zeit-Maßnahmenplan

Was?	Wer?	Bis wann?
Beschluss zur Neugestaltung der Sprachenklasse	Fachkonferenz moderne Fremdsprachen	Am 13. Mai 2015
Planungsgespräche	Hr. Aley, Fr. Alfonso, Fr. Dietzschke-Vogelsang, Fr. Johann-Düber, Hr. Schirdewan	Am 11. Juni 2015
Willensbekundung Aufnahme von Spanisch in den Schwerpunkt	Mitglieder der Gesamtkonferenz	Am 17. Juni 2015
Vorstellung der modifizierten Sprachenklasse mit dem neuen Fach Spanisch	Herr Aley bei der Elternversammlung der künftigen 7. Klassen	Am 18. Juni 2015
Abstimmung zur Modifikation des Schwerpunkts / Öffnung der Sprachenklasse für Spanisch	Schulkonferenz	Am 02. Juli 2015
Diskussion zur Ausgestaltung der Projektstage	Fachkonferenz Fremdsprachen (Französisch / Spanisch)	Im Schuljahr 2015/16
Bildung der ersten Sprachenklasse mit Spanisch		Im Schuljahr 2015/16
Durchführung der ersten Projektstage		Spätestens Ende Schuljahr 2016/17
Interne Evaluation nach ersten Projekttagen Französisch / Spanisch	Sprachenklasse, Unterrichtende Lehrkräfte	Herbst 2017 (nach ersten Projekttagen)

Sprachbildung

Projekttitlel:	<i>MazuFödeBi – Maßnahmen für Förderung der Bildungssprache</i>
Ansprechpartner:	Herr Schumann, Herr Hüpping
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	Herr Schumann, Herr Hüpping, Frau Möckel, Frau Müller
Inhaltliche Kurzbeschreibung:	Im Projekt geht es um die Umsetzung zentraler Punkte des hauseigenen Sprachbildungskonzepts. Die Schüler und Schülerinnen kommen teilweise mit sehr unterschiedlichen Fähigkeiten an unsere Schule, ein zunehmender Teil unserer Schülerschaft erlernt Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache. In ausgewählten Fächern soll sprachsensibles Unterrichtsmaterial entwickelt und erprobt werden. Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit Arbeitsaufträgen (Operatoren). Die Schule steht dabei über das überregionale Projekt-Netzwerk BiSS (Bildung durch Sprache und Schrift) in engem Austausch mit anderen Schulen.
Ziel:	Zunehmend selbstständige Entschlüsselung und erfolgreiche Bewältigung von Arbeitsaufträgen unter Anwendung gezielter Strategien und Verwendung geeigneter Hilfsmittel
Bezug zum Leitbild:	Hinführen zur Studierfähigkeit (Satz 3.)
Zielgruppen:	insbesondere Klassenstufen 7 / 8
Ressourcen:	Team-Teaching in ausgewählten Fächern; externe Schulbegleiterin (über das BiSS-Projekt)
Schnittstellen:	Fächer, FB - Deutsch
Indikatoren:	Verankerung der Operatoren-Methode im Curriculum; Erstellung von sprachsensiblen Lehr- und Lernmaterial

Zeit-Maßnahmenplan

Was?	Wer?	Bis wann?
Festlegung der Fächer und Teams	Schulleitung	Anfang des Schuljahres 2015/16
Erarbeitung von Unterrichtseinheiten zur Einführung (Klasse 7) und Festigung (Klasse 8) der Operatoren	Teams	Ende 2015/16

Schulbibliothek

Projekttitle:	Einrichtung einer Schulbibliothek
Ansprechpartner:	Herr Schumann
Mitglieder der Arbeitsgruppe:	Frau Kaufmann, Frau Laufer-Kahle, Frau Herrmann, Frau Lomnitz, Herr Riesopp, Frau Rogowsky, Herr Schumann
Inhaltliche Kurzbeschreibung:	Am Lily-Braun-Gymnasium soll eine Schulbibliothek eingerichtet werden.
Ziel:	Es sollen das Erreichen der Studierfähigkeit an der Schule unterstützt, der Zugang zu vielfältigen Bildungsangeboten erleichtert und die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe insgesamt gefördert werden.
Bezug zum Leitbild:	Sätze 1, 2, 3, 4
Zielgruppen:	Alle Schüler und Schülerinnen der Schule
Ressourcen:	Raum, Bücher
Schnittstellen:	Bezirksamt, Stadtbibliothek Spandau, Lions Club
Indikatoren:	Erfüllung der Teilschritte, Einrichten der Bibliothek

Zeit-Maßnahmenplan

Was?	Wer?	Bis wann?
Auflösung des ehemaligen Filmraumes mit angrenzenden Räumen	Herr Borgmann	März 2014
Gesamtkonferenz: Einrichtung einer AG Schulbibliothek mit Elternbeteiligung	Frau Kaufmann	September 2014
Beschluss in weiteren Gremien: Schulkonferenz, Gesamtelternvertretung, Schülervertretung	Frau Kaufmann	September 2014
Tagungen der AG Schulkonferenz und Besuch anderer Bibliotheken	Frau Kaufmann	
Renovierung eines Zugangs zur Bibliothek (Cafeteria-Durchgang)	Bezirksamt / Frau Kaufmann	Dezember 2014
Renovierung weiterer Zugänge bzw. angrenzender Bereiche	Bezirksamt / Frau Kaufmann	September 2015

Renovierung des Bibliotheksraumes (Lichtinstallation, Boden, Decke abhängen)	Bezirksamt / Frau Kaufmann	September 2015
Suche von Kooperationspartnern	AG	
Erstellung eines Grobkonzeptes und eines Feinkonzeptes	Frau Kaufmann / Herr Schumann	Juni 2015
Einrichtung des Raumes mit Mobiliar und Büchern	AG / Fachbereiche / Frau Rhein	
Aufstellung eines Planes zur Betreuung der Bibliothek mit einem festen Team und Freiwilligen	AG	
Eröffnung	AG	

6 Fortbildung und Personalentwicklung

Fortbildungen werden am Lily-Braun-Gymnasium in unterschiedlicher Form organisiert, und zwar werden vier verschiedene Varianten praktiziert, wobei die Organisation nach Bedarf erfolgt.

- Die Kollegen und Kolleginnen nutzen individuell externe Fortbildungsangebote und berichten anschließend in den jeweiligen Fachkonferenzen und bei allgemeinen Themen auf der Gesamtkonferenz über die Inhalte. Informationen über das aktuelle Fortbildungsangebot werden den Kollegen und Kolleginnen u.a. über die Fachbereichsleitung zur Verfügung gestellt, finden sich aber auch im Mitteilungsordner im Lehrerzimmer.
- Es finden schulintern Fortbildungen von Kollegen und Kolleginnen des Lily-Braun-Gymnasiums zu methodischen oder fachinternen Themen statt. Beispiele dafür sind die in regelmäßigen Abständen stattfindenden Fortbildungen zur Smartboardnutzung oder die Weitergabe von Informationen über neue Sportarten im Fachbereich Sport.
- Auch im Rahmen der Studientage werden Fortbildungen für das gesamte Kollegium angeboten. Die hier behandelten Themen sind dann für alle Kollegen und Kolleginnen gleichermaßen relevant, z.B. das Thema „Operatoren“ oder „Kommunikation“.
- Kollegen und Kolleginnen bilden sich durch schulinterne Hospitationen und fachübergreifende Kooperationen am Lily-Braun-Gymnasium fort. Ein Beispiel ist die Kooperation zwischen den Fachbereichen Geografie und ITG. Auch im Rahmen der Sprachbildung bereichern sich die Kollegen und Kolleginnen gegenseitig fachlich durch eine Doppelsteckung.

Da ein großes Interesse daran besteht, geeignete Kollegen und Kolleginnen für Funktionsstellen zu qualifizieren, werden in diesem Zusammenhang gezielte Fortbildungsangebote zur Qualifizierung für weitergehende Aufgaben durch die Schulleitung unterbreitet. Um Fortbildungen zukünftig noch besser organisieren zu können, soll langfristig ein Fortbildungskonzept erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang greift das Lily-Braun-Gymnasium auf externe Unterstützung zurück.

Das Lily-Braun-Gymnasium hat ein Kollegium, in dem sich deutlich ein Generationenwechsel vollzieht. Der Personalbedarf wird jährlich durch die Schulleiterin ermittelt. Bei der Planung wird vorausschauend auf anstehende Pensionierungen, die Möglichkeit der Übernahme von Referendaren sowie die Fortführung außerunterrichtlicher Tätigkeiten Rücksicht genommen. Um alle Optionen im Blick zu behalten, finden zahlreiche Gespräche zwischen der Schulleiterin und den Kollegen und Kolleginnen statt.

7 Evaluation

Die interne Evaluation einer Schule hat verschiedene Aufgaben. Sie dient zum einen der Bestandsaufnahme in ausgewählten Teilbereichen oder der Begleitung eines Entwicklungsvorhabens in seinem Verlauf und überdies der abschließenden Bilanz von Entwicklungsvorhaben.

Im Schulgesetz § 8 Abs. 5 heißt es: „Die Schule überprüft in regelmäßigen Abständen, spätestens nach drei Jahren, den Erfolg ihrer pädagogischen Arbeit gemäß § 9 Abs. 2. Die Ergebnisse der internen Evaluation sind bei der Fortschreibung des Schulprogramms zu berücksichtigen.“

Um eine kontinuierliche Evaluation am Lily-Braun-Gymnasium sicherzustellen, gibt es ein Evaluationsteam und eine Evaluationsberaterin.

Der letzte Bericht zur internen Evaluation am Lily-Braun-Gymnasium ist aus dem Jahr 2014 und konzentriert sich auf die Evaluation der Entwicklungsvorhaben zum Logbuch, zur Sprachenmodulklasse und zur Vorbereitungsphase des Betriebspraktikums. Darüber hinaus wurden Ergebnisse aus den Fachbereichen Deutsch, Moderne Fremdsprachen und Mathematik, die auf den Vergleichsarbeiten im achten Jahrgang (Vera 8), dem Mittleren Schulabschluss im zehnten Jahrgang und der Lernausgangslage im siebten Jahrgang (LAL) basieren, analysiert.

Ab dem Schuljahr 2011/2012 sind Lehrkräfte in Berlin darüber hinaus verpflichtet, innerhalb von zwei Schuljahren mindestens einmal ihren Unterricht z.B. mit dem Selbstevaluationsportal zu evaluieren. Diese auf Fragebögen basierende Form der Evaluation ermittelt sowohl allgemeine wie fachspezifische Aspekte von Unterrichtsqualität. Die Selbstevaluation wird von den Kollegen und Kolleginnen des Lily-Braun-Gymnasiums eigenverantwortlich durchgeführt. Die Auswahl der zu evaluierenden Klassen und die Interpretation sowie Auswertung der erzielten Ergebnisse obliegt dabei den Lehrkräften selbst. Die Schulleitung überprüft per Abfrage, ob die Evaluation im vorgeschriebenen Rahmen entsprechend durchgeführt wird. Zuletzt haben 94% der Lehrkräfte die Selbstevaluation durchgeführt.

Um die vorhandenen Fragebögen zur Selbstevaluation zu optimieren, sollen die Fachbereiche spezifische Fragen zur Evaluation entwickeln.